



Ghost 24.11.2014 Köln Bürgerhaus Stollwerck

2013 war das Jahr von Ghost. Eine sehr erfolgreiche neue CD, eine richtig gelungene EP und zahlreiche Konzerte und Festivals weltweit, wovon die gemeinsame Tour mit Iron Maiden wohl die wichtigste war. Das zusätzlich sich u.a. Dave Grohl, Phil Anselmo und James Hetfield als große Fans geoutet haben, kommt noch dazu.

Nun gab es dann auch endlich eine kleine 5 Konzerte umfassende Tour durch Deutschland, welches sie am Totensonntag auch nach Köln führte.

Und das zog zahlreiche Besucher an. Etwa 500 Gäste tummelten sich im Stollwerck, die gespannt der Dinge harren, die dort kommen sollten.

Doch zuerst spielten die Skandinavier von „The Oath“, einen respektablen Gig. Klassischer Doommetal mit einer wundervollen Frontfrau. Zwar hier und da noch etwas flügelahm und hüftsteif, aber im großen und ganzen durchaus nicht schlecht. Das die Band zusätzlich zahlreiche EPs verkaufte, war dann noch ein positiver Nebeneffekt.

Nach einer knapp halbstündigen Umbaupause war es dann endlich soweit. Ein langes Intro, und die namenlosen Ghule erschienen auf der Bühne und gaben so richtig Gas, bis unter tosendem Jubel und Applaus Papa Emeritus II auf die Bühne kam. Und von da an ging es so richtig los. Knappe 90 Minuten wurde auf der Bühne eine Rockshow zelebriert, die es in sich hatte. Die Mimik und Gestik des Sängers war

fantastisch, sein auftreten, seine Bewegungen. Perfekt einstudiert und passend zu den Liedern auf den Punkt gebracht. Dazu mit einem solch einnehmenden und sympathischen Charme, dass das ganze Publikum ihm aus der Hand fraß. Die Songauswahl war dementsprechend auch fantastisch und bot einen perfekten Querschnitt der ersten beiden Alben plus einigen Coversongs, wovon insbesondere „Here comes the Sun“ ein echtes Highlight war. Doch auch „Secular Haze“, „Stand by Him“ und „Prime Mover“ erwiesen sich als echte Highlights.

Doch irgendwann ist auch die Messe vorbei und mit „If you have Ghosts“ von Roky Ericson, verabschiedete sich die Band von der Bühne.

Allerdings ließ man sich noch zu zwei Zugaben auf die Bühne bitten und spielte mit „Ghuleh/Zombie Queen“ und „Monstrance Clock“ noch zwei fantastische Abschlussongs eines wirklich denkwürdigen Abends.

Fazit: Eine großartige Liveband, die noch viel Potential nach oben hat und hoffentlich bald in größeren Hallen spielen wird.

Die Setlist:

Intro Masked Ball

Infestissumam

Per Aspera Ad Inferi

Con Clavi Con Dio

Stand by Him

Ritual

Prime Mover

Secular Haze

Here comes the sun (THE BEATLES-Cover)

Year Zero

Jigolo Har Megiddo

Elizabeth

Death Knell

Genesis

If you have Ghosts (ROKY ERICKSON-Cover)

Ghuleh/ Zombie Queen

Monstrance Clock

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)